

kreuz+ QUER

9. Jahrgang

Nr.90 November 2010

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Worauf du dich verlassen
kannst ...

QUERgedacht

Was ist der Mensch ...?

kreuzAKTUELL

Besondere Veranstaltungen
im Advent

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

So war das ...



Großelternwünsche

Liebe Leserin, lieber Leser,

es ist schon einige Jahre her, da erschien das Buch „Worauf du dich verlassen kannst“.

In diesem Buch sind Beiträge von Prominenten gesammelt, die sich in Briefen an ihre Enkelkinder wenden. An reale Enkelkinder oder auch an fiktive Enkelkinder. Die Idee: Menschen, die Großeltern sind oder vom Alter her sein könnten, schöpfen aus ihrer Lebenserfahrung, um an zukünftige Generationen weiter zu geben, was an Wünschen, Ratschlägen, Lebensregeln, Einstellungen dem Leben zu gute kommen kann.

Die Redaktion des „kreuz+quer“ hat diese Idee aufgegriffen und sie sozusagen auf den überschaubaren Lebensraum in Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg übertragen.

Was wünschen Großeltern aus unseren Gemeinden ihren Enkelkindern, was möchten sie ihnen mitgeben, was halten sie für verlässlich, was für zukunftsweisend für das Leben ihrer Enkelkinder?

Drei Großmütter und ein Großvater haben sich darauf eingelassen, ihre Gedanken öffentlich zu machen, um so Menschen anzuregen, selber darüber nachzudenken, was sie denn wohl sagen dazu sagen würden, was sich lohnt, der Enkelgeneration mit auf den Lebensweg zu geben.

Lesen Sie auf den Seiten 7 bis 10, was Silke Jelten, Christiane Schneider, Renate Meissner und Friedrich-Karl Schröder zu Papier gebracht haben.

Und lassen Sie sich einladen, auch die weiteren Seiten dieser Ausgabe des „kreuz+ quer“ zu lesen, darüber nachzudenken bzw. sich zu informieren.

Wie üblich finden Sie Informationen zu besonderen und regelmäßigen Veranstaltungen und Gottesdiensten sowie zu „freud+leid“.

Unter „quergedacht“ habe ich mir Gedanken zum Thema „Erinnern und Gedenken“ gemacht. Was ist das Schöne daran, in die Vergangenheit einzutauchen, was ist auch das Belastende daran? Und wie begegnet uns Gott dabei? Wie tut er uns gut, wenn wir uns erinnern?

Unter „zu guter letzt“ weisen wir auf ein Erinnerungsbuch hin, das die Vergangenheit mit der Gegenwart verknüpfen will: „So war das ... Hüttenbuscher erzählen aus ihrem Leben“. Auf den 127 Seiten dieses Buches erzählen 24 Menschen aus ihrem Leben. Ab dem 17. November ist es zum Preis von 9,90 Euro in Hüttenbusch erhältlich.

Ihr Reiner Sievers

„Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“

„Das ist doch alles schon so lange her.“ - „Was schert mich mein Geschwätz von vorgestern?“

„Weißt du noch ...?“ - „Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen.“

Redensarten, Standardsätze, wenn es um den Umgang mit unserer Vergangenheit geht. Sätze, die verdrängen wollen: „Das ist doch alles schon so lange her.“ „Was schert mich mein Geschwätz von vorgestern?“ Sätze, die vergegenwärtigen wollen: „Weißt du noch ...?“ - „Ich erinnere mich, als wäre es gestern gewesen.“

Wie halten wir es mit unserer Vergangenheit, mit dem, was einmal war und nun nicht mehr zu ändern ist? Schieben wir es weg oder lassen wir es an uns herankommen? - Wahrscheinlich ist diese Frage, so wie sie gestellt ist, gar nicht zu beantworten. Wenn ich an mich denke, so gibt es kein Entweder-Oder. Beides ist da: Das Verdrängen und das Vergegenwärtigen. Vielleicht ist es so, dass wir das eher Negative, Schwierige lieber von uns fern halten. Es ist uns peinlich, wir schämen uns, wir haben ein schlechtes Gewissen - also lieber: Daran möchte ich nicht erinnert werden. Das, was wir als schön erlebt haben, was zu den Höhepunkten unseres Lebens gehört, das möchten wir gerne festhalten: Verweile doch, du bist so schön.

Doch wie dem auch sei: Das, was vergangen ist, ist als Vergangenes da, es prägt uns - ob bewusst und gerne wahrgenommen oder ob schamvoll verschwiegen. Ja, Psychologen gehen sogar noch weiter. Sie sagen: Das, was uns in früher Kindheit begegnet ist, was uns geprägt hat und woran wir uns bewusst nicht

mehr erinnern, es bleibt prägend für das ganze Leben.

Wenn das Vergangene so wichtig ist für meine Gegenwart, für mein Leben, dann möchte ich ihm nicht ausweichen, dann möchte ich im Gegenteil immer mehr wissen. Dann möchte ich mich erinnern. Dann möchte ich den Mut haben, auch das Schwierige wieder ins Bewusstsein zu holen, es so in mein weiteres Leben zu integrieren.

Sich erinnern ist erfreulich, auch wenn das Erinnerte zwiespältig bleibt wie das Leben selbst. Wer sich erinnert, weicht der Brüchigkeit des Lebens nicht aus.

In der Bibel spielt das Erinnern eine große Rolle. Und die Pointe dabei ist, dass nicht nur der Mensch sich erinnert, sondern Gott selbst als jemand gesehen wird, der sich - immer wieder - des Menschen erinnert. In Psalm 8 heißt es: „Was ist der Mensch, dass du seiner gedenkst?“ Und die Antwort darauf lautet: Dass ist der Mensch, dass du seiner gedenkst. Weil Gott des Menschen gedenkt und zwar in der Brüchigkeit seiner ganzen Existenz, weil Gott als geduldig, barmherzig und gütig in seinem Gedenken erfahren wird, können auch wir uns unserem ganzen Leben mit allen Höhen und Tiefen stellen. Gott hält dabei zu uns.

Daran möchte ich mich immer wieder erinnern, wenn ich mich erinnere. Dann ist mir nicht bang.

Reiner Sievers

Besondere Veranstaltungen im Advent

Worpswede

Auch in diesem Jahr wirken wieder viele Chorsänger und Instrumentalisten in den Adventsgottesdiensten mit, so dass diese besondere Zeit mit Musik erfüllt wird.

Die musikalische Gestaltung des 1. Adventsgottesdienstes übernimmt Ulrike Schirok mit dem Posaunenchor (die Predigt hält Pastor i.R. Niedzwitz-Beyer).

Der Familiengottesdienst am 2. Advent wird konzeptionell von Pastor Dr. Liedtke, Diakon Lucht, dem Kindergartenteam von Frau Löffler, Frau Ringe und Frau Kück und dem

Kirchenchor vorbereitet.

Der Worpsweder Kammerchor bereichert den Gottesdienst am 3. Advent. Pastor Dr. Liedtke predigt in diesem und dem nächsten Gottesdienst (4. Advent), der musikalisch gesehen ganz in den Händen von Michael Müller und seinen Quer- und Blockflötenschülern liegt.

Wir freuen uns alle auf eine gesegnete und friedliche Advents- und Weihnachtszeit: In dulci júbilo!

Hüttenbusch

Am 1. Advent, 28. 11. 2010, um 17.00 Uhr laden der Posaunenchor und die Laienspielgruppe der Kirchengemeinde Hüttenbusch zu einer Adventsfeier in die Hüttenbuscher Kirche ein. Neben adventlicher Bläsermusik, Liedern zum Mitsingen und dem Theaterstück „Die Weihnachtslotterie“ soll auch Zeit zum Klönen bei Punsch und Keksen sein.

Am 2. Advent, 5. 12. 2010, um 10.00 Uhr, wird in der Hüttenbuscher Kirche ein musikalischer Gottesdienst mit Liedern, Flöten, Or-

gel und Texten gefeiert. Der Kirchenchor unter Leitung von Klaus Stracke, der Frauensingkreis unter Leitung von Silke Jelten, das Flötenensemble unter Leitung von Hildegard Westphal, Johannes Baumann an der Orgel und Pastor Reiner Sievers gestalten den Gottesdienst gemeinsam.

Am 4. Advent, 19. 12. 2010, um 10.00 Uhr, feiern wir einen Lektorengottesdienst mit Lektorin Regina Hartstock. Johannes Baumann wird wieder die Orgel spielen.

Grasberg

Traditionell lädt die Kirchengemeinde Jung und Alt zum Grasberger Adventssingen ein. Sie bietet so die Möglichkeit, sich am 1. Advent, 28.11.2010, ab 17.00 Uhr, einstimmen zu lassen auf die Weihnachtszeit.

Der Grasberger Kirchenchor, erweitert durch die Sänger und Sängerinnen des Chorprojektes, wird Weihnachtslieder aus aller

Welt anstimmen und gemeinsam mit dem Grasberger Bläser-Ensemble musizieren. Geschichten und Gedichte, vorgetragen von Reinhild v. Michalewsky, bieten die Möglichkeit zum Innehalten und Besinnen. Pastorin Regine Sievers führt durch das Programm dieses 17. Grasberger Adventssingens.

Was ich Euch für Euer Leben wünsche ... (Silke Jelten)

Liebe Enkelkinder,
Ich wurde gebeten, mir Gedanken zu machen,
was ich Euch für Euer Leben wünsche. Noch
seid Ihr sehr klein, Ihr werdet in Eurem Leben
viel Neuem und Unbekanntem begegnen. Ich
wünsche Euch eine große Offenheit Eurer Sin-
ne und Gedanken.
Haltet Euch offen für die Möglichkeit, dass die
Welt größer und vielschichtiger ist als wir

Menschen sehen und verstehen.
Ich wünsche Euch die Gewissheit, dass Euer
Leben gehalten ist in Gottes Hand.
Der Spruch auf dem Grabstein Eures Urgroß-
vaters lautet: „Geborgen in Christus“. Möge
Gott für Euch ein verlässlicher Begleiter sein.
Seid Euch meiner Liebe zu Euch immer ge-
wiss.

Eure Oma Silke

Noch ehe deine Füße
eigne Schritte tun,
weiß Gott den Weg für dich
und führt dich deine Pfade.

Noch ehe deine Lippen
die ersten Worte sprechen,
ist sein Wort über dir,
sagt: du bist Mein.

Noch ehe das Leben dich
fordernd empfängt,
weiß er sich gefordert,
deine Hilfe zu sein.

Noch ehe du antworten kannst,
umhüllt dich sein Segen.
Er bleibe bei dir.

Sein Friede geleite dich.
Seine Güte erfreue dich.
Seine Kraft stärke dich.
Seine Gnade erhalte dich.
Seine Treue bewahre dich.
Sein Segen weiche nicht von dir!

Wilma Klevinghaus

Du bist wichtig, weil du bist (Christiane Schneider)

Liebe Marie, liebe Philine,
Eure Geburt war die Geburt von mir als Oma. Ein zärtliches Band einer ganz besonderen Beziehung wurde gewebt. Es fühlt sich warm, innig und kostbar an. Die beglückende Botschaft Eurer Ankunft bedeutet aller Vergänglichkeit zum Trotz Anfang und Auftrag eines neuen Lebens. „Enkel sind die Entschädigung des Alters“ heißt ein türkisches Sprichwort. Auf einmal gilt es, die Welt anders zu sehen, ja zuerspüren und in ihrem Reichtum neu zu entdecken. Euer Dasein schenkt so viel Energie, um manchen Träumen neue nachzuschicken, auch wenn unsere Welt manchmal verdreht und unübersichtlich ist.

Immer wenn ein Kind geboren wird, es klein, schutzbedürftig und neu da ist, mit einem ganzen großen Leben vor sich, kommen viele gute Wünsche hoch. Nach Jahrzehnten von gelebtem Leben, kann ich Euch aus eigener Erfahrung erzählen, was im Leben wirklich wichtig ist. So wünsche ich Euch vor allem die Erfahrung der Geborgenheit und des Vertrauens in Gott.

„Ich werde einen Engel schicken, der Dir vorausgeht. Er soll Dich auf dem Weg schützen und Dich an den Ort bringen, den ich bestimmt habe.“ (2.Mose 23.20) Ich bin überzeugt, dass Gott etwas mit Euch vorhat. In jüngster Zeit hatte ich eine beglückende Erfahrung mit einem Arzt, der mit der Zusage Gottes am richtigen Fleck ist zum Segen und Heil der Menschen. „Gott hat mir den Weg aufgezeigt. Ich bin auf dieser Erde, um den Menschen zu helfen,“ sprach er in tiefer vertrauensvoller Überzeugung.

Ihr könnt Euch darauf verlassen, dass Ihr

wichtig seid, dass Gott Euch begleitet, mag auch mancher Umweg dabei sein. Ihr seid aufgerufen, zu fühlen, zu schauen und zu begreifen, wer Ihr seid. Ihr dürft mutig Euer eigenes Leben leben. Viele Entdeckungen werden Euch überraschen. Manche Träume werden wahr, sofern Ihr Eure Wünsche, Vorstellungen und Fähigkeiten in Visionen einbettet.

„Ihr könnt Euch darauf verlassen, dass Ihr das Licht der Welt seid.“ (Matth. 5.14) Von Gott angezündet. Uns geschenkt.

Mit dieser Zusage werdet Ihr Menschen in den Herzen erreichen, Ihr werdet für andere zum Licht. Licht bedeutet Leben, Heil, Hoffnung, Wärme und Freude. Es vertreibt manche Dunkelheit und damit verbundene Furcht.

Ihr könnt Euch darauf verlassen, wir alle stehen in einem Segenskreis von Geben und Empfangen.

Mit diesen „Oma-Gedanken“ im Rucksack freut Euch auf das Leben, das vor Euch liegt mit all seinen Wundern, auf ein Leben, in dem es hauptsächlich um Achtung, Menschlichkeit, Staunen, Großzügigkeit und Liebe geht. Die Liebe bleibt uns immer, auch wenn manches vergebens ist. Sie öffnet, verändert und hat Kraft.

Ihr könnt Euch darauf verlassen . . . Ihr werdet dankbar und könnt jeden Tag Funken lebenswichtiger Freude spüren und weitergeben.

Eure Uroma liebte aus vollem Herzen das Lied „Geh aus, mein Herz, und suche Freud“ - Lied 503.

Ich wünsche Euch ein von Gott gesegnetes Leben.

Eure Oma Christiane

Worauf du dich verlassen kannst ... (Renate Meissner)

In einer Zeitung habe ich gelesen: „In den vergangenen zwei Jahrzehnten haben Enkelkinder der „neue“ Omas und Opas bekommen: toleranter, hilfsbereiter, eigenständiger und zugleich intensiver beteiligt.“ - 1998 wurde unser 1. Enkelkind Jonathan geboren. Inzwischen sind uns noch zwei weitere Enkelkinder geschenkt worden: Josepha (10 Jahre) und Marie (9 Jahre). Sie bringen in meinen letzten Lebensabschnitt Lebendigkeit, sie sind für mich ein Stück Ewigkeit. Und so wie sie mich bereichern, versuche ich ihnen durch Liebe und Herzenswärme etwas davon zurück zu geben. Ich nehme intensiv an ihrem Leben teil. Bin ich nun eine „neue“ Oma? - Fulbert Steffensky hat einmal gesagt: „Wir sind unseren Enkeln unser Gesicht schuldig!“ Ich verstehe ihn mit diesem Satz so, dass ich meinen Enkeln auch zeigen soll, was mir wichtig ist, was mich geprägt hat, was mich stark gemacht hat und worauf ich mich und sie sich verlassen können. - Viele Dinge sind mir wichtig, drei davon möchte ich an dieser Stelle besonders erwähnen: **1.** Ich möchte meine Enkel dazu ermuntern, lebendig, neugierig und mutig zu sein, auch mal ein Risiko einzugehen, selbst auf die Gefahr hin, dass sie Enttäuschungen und Niederlagen einstecken müssen. Mich haben Niederlagen und Schicksalsschläge stärker gemacht. Ich habe durch diese Erfahrungen gelernt, ein offenes Ohr und Auge auch für andere Menschen in meiner Umgebung zu bekommen. Nichts ist schrecklicher, als immer weg zu sehen oder dauernd auf Kosten anderer zu leben. Wir sollen nicht nur Forderungen an andere stellen und uns selbst vor diesen Forderungen drücken. Ich habe erfahren, dass sich für andere einzusetzen oder eh-

renamtliche Aufgaben zu übernehmen, mich nicht nur gefordert, sondern auch in hohem Maße beschenkt hat. - **2.** Ich möchte meine Enkel auch ermutigen, Freundschaften und Bindungen einzugehen. Mit meiner Ehe - sie dauert schon 47 Jahre - möchte ich den Kindern sagen: Gebt nicht sofort auf, wenn es anstrengend und schwierig in einer Beziehung wird. Es ist nie unmodern, sich auf einen Menschen einzulassen, sowohl in guten als auch in schlechten Tagen. Es ist ein unglaubliches Glück, im Alter einen Partner oder auch einen treuen Freund an seiner Seite zu wissen, auf den ich mich verlassen kann. - **3.** Besonders wichtig ist es mir auch, ihnen zu zeigen, dass ich von meiner Mutter gelernt habe, dass nicht nur ihre Liebe und Zuwendung mir Wurzeln gaben, sondern ihr starker Glaube an Gott. Ich habe dieses - ihr Gottvertrauen - übernommen. Ich kann meinen Enkeln aber auch sagen, dass es mir nicht immer leicht gefallen ist, an den lieben Gott zu glauben angesichts von Elend und Leid in der Welt. Gezweifelt und gehadert habe ich auch mit meinem Gott beim frühen Tod meiner Mutter. Ich musste erst durch Täler der Wut, Einsamkeit und Trauer gehen, bis ich mein Gottvertrauen zurück gewann. - Vor kurzer Zeit habe ich mit Josepha ein Gespräch über zukünftige Jahre geführt. Josepha stellte wie selbstverständlich fest: „Dann bist du vielleicht schon tot!“ Ich war ein wenig irritiert und sagte: „Eigentlich möchte ich noch ein wenig leben und bei Euch sein.“ Josepha schaute mich erstaunt an und meinte: „Ist doch nicht schlimm, dann bist du doch bei Gott!“ - Nach diesem Erlebnis wurde mir klar, wie auch ich von ihnen lernen kann, worauf ich mich verlassen und vertrauen darf.

Was ich meinen Enkeln auf ihrem Lebensweg mitgeben würde ... (F.K. Schröder)

Wir - meine Frau und ich - haben 7 Enkelkinder zwischen 13 Jahren und 6 Monaten. Natürlich denkt ein Opa auch über die Rolle nach, die er im Leben seiner Enkelkinder spielt oder einmal spielen wird. Werden sie einmal sagen - so wie ich selbst auch öfter über meinen Großvater gesagt habe und auch heute noch sage: „Mein Opa hat immer gesagt ...“ oder (stolz): „Mein Opa hat dieses und jenes gemacht ...“?

Aber was kann ich ihnen denn an Lebenserfahrungen mitgeben, was wie ein Gerüst für sie ist, was unabhängig ihrer sich ja ganz unterschiedlich entwickelnden Persönlichkeit von „bleibendem Wert“ möglichst für ihr ganzes Leben Bestand haben könnte? Das ist schon eine Herausforderung, oder? Aber was würde ich mir denn für ihr Leben vorstellen? Wie sollen sie werden, wie sollen sie einmal sein, um das „Leben zu meistern“?

Mir fallen da jede Menge gute Charaktereigenschaften ein - so ähnlich wie sich partnersuchende Erwachsene ihren oder ihre Zukünftige(n) in Kontaktanzeigen vorstellen: „Ehrlich, treu, zuverlässig, liebevoll, humorvoll, Nichtraucher, Nichttrinker, schlank, sportlich, häuslich, kinderlieb, tierlieb, spontan, kompromissfähig, sparsam, großzügig usw. ... usw. ...“

Ich bin mir nicht so ganz sicher, ob sie diese, meine Wünsche nicht als zu spießig und altbacken abtun würden, egal ob ich es ihnen bei passender Gelegenheit sagen würde oder ob sie es einmal von mir lesen würden! Dennoch will ich auch nicht gleich aufgeben - schließlich will ich doch auch etwas weitergeben, zumindest das, was ich durch bittere Erfahrungen erlernen musste. Ich könnte ihnen dadurch auch eine solche ersparen, oder?! Da fällt mir ein Wort unseres ehemaligen Tierarztes Heinz Tilgner ein, wie er mal zu meinem Vater sagte: „Ja, Hermann, vor den schlimmsten Erfahrungen versuchen wir ja, unsere Kinder zu bewahren, aber die Schnauze müssen sie sich schon selber verbrennen!“ Was ja wohl heißen soll, dass es oh-

ne eigene schmerzhaft Erfahrungen ganz sicher nicht abgehen wird im Laufe eines Lebens.

Aber nun kommt doch noch der Opa mit seiner Lebensweisheit zum Zuge: Wenn ich die oben genannten Eigenschaften mir einzeln vornehme, möchte ich meinen Enkeln zurufen, dass sie nicht nur gegenüber Anderen sondern vor allem auch zu sich selbst ehrlich sein sollten, was natürlich beinhaltet, sich auch eigene Fehler, Unzulänglichkeiten und Ungerechtigkeiten einzugestehen. Das darf man auch ruhig Anderen eingestehen, ohne dadurch als Schwächling da zu stehen. Wenn sie sich selber treu bleiben, dann bleiben sie es auch gegenüber Partnern, dann ergibt sich Zuverlässigkeit von alleine. Wenn wir bei Gegensätzlichkeit zunächst einmal versuchen, uns in die Position des Kontrahenten hinein zu versetzen, ist schon ein guter Grundstock für einen späteren Kompromiss gelegt. Es hat einfach mit Achtung zu tun, die wir nicht nur unseren Lieben sondern allgemein unseren Mitmenschen gegenüber leben sollten. Und mit der Erkenntnis, dass es oft nicht ohne Kompromisse abgeht.

Auch Humor macht es uns und Anderen mit uns ein ganzes Teil leichter - wenn es auch noch so knüppeldick im Leben zu kommen scheint, dann denkt daran, dass jede Nacht und jeder Tunnel ein Ende haben. Und wenn das Unglück auch noch so unausweichlich scheint, dann vergesst nicht, dennoch nach einem Ausweg zu suchen - mit Cleverness und ein wenig Humor gelingt das dann meistens auch.

Ja, und wenn dann Vieles nicht so geklappt hat wie man es sich so schön vorgenommen und vorgestellt hatte, dann lasst Euch nicht unterkriegen und steht auf und denkt daran, dass alles, was uns nicht umbringt, uns nur stärker macht für die Zukunft!

Ich hätte noch so viele Weisheiten, aber die Seite ist voll! Vielleicht werden meine Enkel später sagen: „Was'n Glück!“

	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
7. November Dritt. So. d. Kirchenj.	Prädikantin Schmidt	17. Gemeinsamer Taizégot
14. November Vorl. So. d. Kirchenj.	Pastor Dr. Liedtke	Pastor Sievers
16. November Dienstag		
17. November Buß- und Betttag	18.00 Uhr Pastor Dr. Liedtke	19.00 Uhr Kirchenvorstand H Gemeinsamer Gottes
21. November Ewigkeitssonntag	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Pastor Sievers ^A
28. November 1. Advent	Pastor in Ruhe Niedwitz-Beyer	
5. Dezember 2. Advent	P. Dr. Liedtke / Diak. Lucht ^A Familiengottesdienst	Pastor Sievers ^{T1} Musikalischer Gottesdienst
12. Dezember 3. Advent	N. N.	
19. Dezember 4. Advent	N. N.	Lektorin Hartstock
21. Dezember Dienstag		
24. Dezember Heilig Abend	Christvespern siehe Dezemberaus	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	N. N.	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	
00 Uhr gottesdienst in Hüttenbusch	
Pastorin Sievers	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	
Hüttenbusch / Pastor Sievers ^A gottesdienst in Hüttenbusch	
Pastorin Sievers ^A	
Diakonin Tönjes ^{T2}	
Pastorin Sievers ^{T1} Taufgedenkgottesdienst	
Pastor in Ruhe Dr. Traupe	
Pastor in Ruhe Dr. Konukiewitz	
10.30 Uhr Diakonin Tönjes Krabbeltgottesdienst	
ausgabe	
Pastor Sievers	

Taizégottesdienst

Am 7. November um 17.00 Uhr feiern die Kirchengemeinden Hüttenbusch und Grasberg einen gemeinsamen Taizégottesdienst in der Hüttenbuscher Kirche.

Gesänge, Stille, Gebete, kurze Bibeltexte prägen diesen Gottesdienst.

Abendgottesdienste am Buß- und Bettag

Am Buß- und Bettag werden in der Worpsweder Zionskirche und in der Hüttenbuscher Kirche Abendgottesdienste gefeiert, zu denen herzlich eingeladen wird:

17.11. 18.00 Uhr Buß- und Bettag in Worpswede
19.00 Uhr Buß- und Bettag in Hüttenbusch

Der Gottesdienst in Hüttenbusch wird gemeinsam vom Hüttenbuscher Kirchenvorstand und von Pastor Sievers gestaltet. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, mit Pastor Sievers auf sein 20-jähriges Dienstjubiläum in Hüttenbusch anzustoßen. Außerdem wird das Buch: „So war das ... Hüttenbuscher erzählen aus ihrem Leben“ vorgestellt.

Besondere Gottesdienste im Advent

In der Adventszeit wird zu besonderen Gottesdiensten eingeladen.

28.11., 1. Advent Eröffnung Aktion
„Weihnachtssterne“, Grasberg

5.12., 2. Advent Familiengottesdienst, Worpswede
Musikalischer Gottesdienst,
Hüttenbusch
Taufgedenkgottesdienst, Grasberg

19.12., 4. Advent Lektorengottesdienst Hüttenbusch

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Herzliche Einladung zum Geburtstagskaffee

Alle Geburtstagskinder aus den letzten drei Monaten, die 80 Jahre oder älter sind, sind sehr herzlich zum Geburtstagskaffee eingeladen. Wir feiern am 24. November um 15 Uhr im Gemeindesaal der Alten Schule.

Geschichten hören, Erinnerungen austauschen, einfach mal gemütlich beisammen sein Wir freuen uns auf Sie!

Pastor Liedtke und das Besuchsdienstteam.



Photo: Backhaus Schwarz

6 Jahre Worpsweder Orgelmusiken zugunsten der neuen Orgel

Ein herzliches Dankeschön an alle Künstler, die im vergangenen Jahr (Nov. 09-Okt. 10) mitgewirkt haben:

Percussionensemble der Kreismusikschule OHZ e.V., Ltg.: Gerhard Malcher, Ibrahim Gunbardhi, Johannes Dehning, KammerChor Rotenburg, Ltg.: Karl-Heinz Voßmeier, Viola Mönkemeyer, Wolfgang Jehn, Männergesangverein Concordia, Ltg.: Günter Hildebrandt, Bente Christgau, Susanne Meier, Bläserkreis „namen.los“, Hille Darjes, Daniel Gebauer, Matthias Entrop, Angelica Jerzewski, Liga Skride, Ralph Jerzewski, Juliane Busse, Stefanie Golisch, Ensemble Kagel für Neues Musiktheater der Uni Bremen, Ltg.: Juan María Solare, Juliane Dehning, Carsten Jaspert, Peter Müller, Alfredo Corral, Helga Beier, Christine Mattner, Margarete Jehn, Gabriele Hasler, Helmut Schaarschmidt, Erich Vogel, Helga Thomas, Bodo Bemmer, Martin Kaiser, Antje Pauls, Andreas Weltzer, Florentine Lenz, Elisabeth Schwalke, Kammerorchester Horn-

Lehe, Ltg.: Karsten Dehning-Busse, Seniorenchor der Gemeinde Hamburg-Winterhude, Ltg.: Gerd Rölleke, Prof. Harald Vogel, Schüler der Instrumentallehrer Michael Müller, Joachim Gassmann und Ulrike Dehning, Rathschor Bremen, Ltg.: Wolfgang Helbich, Nicolas Dunkel, Karin Kern, Hans-Hermann Hubert, Sibylle Kynast & Frajndelech, Thomas Maur, Gisbert Wüst, Chor des Heimatvereins Neu St. Jürgen, Ltg.: Matthias Vagt, Gemischter Chor Moorende, Ltg.: Paul Lilje, Galeriechor, Ltg.: Sigrid Schüller, „Ton in Ton“, Kukuk-Chor, Ltg.: Simone Theobald, Worpsweder Kirchenchor und Worpsweder Kammerchor Ltg.: Ulrike Dehning, Klavierschüler von Ursula Strate.

Am 21.11. feiern wir die 250. WOM.

Das neue Jahr bringt viele interessante Programme - und vor allen Dingen die neue Orgel. Anfang des Jahres beginnt der Orgelbauer mit unserem Instrument!



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik Sonntagnachmittag um 17.00 Uhr

248. Worpsweder Orgelmusik
Sonntag, 7.11.10 Zionskirche
„Nathan der Weise“
nach Gotthold Ephraim Lessing
Theatrum Schloss Hohenerxleben
Friederike von Krosigk
Eintritt: 12 Euro, erm. 8 Euro,
Nordwestticket 0421-363636

249. Worpsweder Orgelmusik
Sonntag, 14.11.10 Zionskirche
„Mein junges Leben hat ein End“
Texte & Musik gegen den Krieg
am Volkstrauertag
Horst Breiter - Rezitation,
Ulrike Dehning - Orgel

250. Worpsweder Orgelmusik
Sonntag, 21.11.10 Zionskirche
Johann Sebastian Bach
Kantate BWV 106 „Actus tragicus“
erweiterter Worpsweder Kirchenchor
Solisten und Instrumentalisten
Leitung: Ulrike Dehning

251. Worpsweder Orgelmusik
Sonntag, 28.11.10 Zionskirche
Orgelmusik zum 1. Advent
Ulrike Dehning - Orgel



Hüttenbusch

Frauenkreis am 3. November

Im unteren Gemeinderaum treffen sich am 3. November um 15.00 Uhr Frauen ab ca. 70 Jahren, um gemeinsam Kaffee zu trinken,

Kuchen zu essen und zu klönen.
Den Nachmittag wird Adelheid Lütjen gestalten.

Computerkurse

Im PC-Raum der Hüttenbuscher Kirche werden im November wieder PC-Kurse angeboten, zu denen der Verein Dorfplatz e. V. und die Ev. Erwachsenenbildung herzlich einladen:

- 06.11. Tabellenkalkulation**
- 13.11. Einsteigerkurs für absolute Anfänger**
- 27.11. Textverarbeitung**

Diese Kurse finden Samstags von 9.00 bis 13.00 Uhr statt und kosten 15,- bzw. 16,- Euro.

19.11. Linux Workshop
(Freitag, 18.00 Uhr)

Anmeldungen nimmt das Kirchenbüro unter der Telefonnummer 04794-503 entgegen.



Hüttenbusch

Kinderkirche im November

Im November findet die Kinderkirche wieder an zwei Freitagen statt.

Am **12.** und am **26.11.** treffen sich Kinder ab 4 Jahren um 15.30 Uhr in der Hüttenbuscher

Kirche, um eine Stunde lang gemeinsam mit Beate Runge und Elke Schröder zu spielen, zu basteln, zu singen und Geschichten zu hören.

Dorfgesprächskreis am 23. November

Am 23. 11. um 19.30 Uhr trifft sich der Dorfgesprächskreis, der offen ist für alle, die am Dorfleben in Hüttenbusch interessiert sind

und Ideen zur Gestaltung des Zusammenlebens einbringen möchten.
Wir laden ganz herzlich ein!



Grasberg

Kommen und mitsingen!

Chorprojekt des Grasberger Kirchenchores

Auch in diesem Jahr bietet der Grasberger Kirchenchor wieder die Möglichkeit, für eine begrenzte Zeit mitzusingen. Ab Donnerstag, dem 28. Oktober, wird für das 17. Grasberger Adventssingen am ersten Advent geprobt. Wer Lust hat, das Chorsingen einmal auszuprobieren oder dies auch nur in einem zeitlich begrenzten Rahmen für sich einplanen möchte, ist herzlich eingeladen. Jeweils donnerstags um 20.00 Uhr werden im Ge-

meindehaus Weihnachtsliedsätze aus aller Welt geprobt.

Am 1. Advent, dem 28.11.2010 ab 17.00 Uhr wird dann bei Kerzenschein in der Kirche gesungen. Eine Anmeldung für dieses Projekt ist nicht nötig – einfach kommen und mitsingen!

Weitere Auskünfte durch Gerhild Lemke, Tel.: 04208-829662

Kindergottesdienst im November

„Alles hat seine Zeit“ – so lautet das Thema des Kindergottesdienstes im November. Passend zur Jahreszeit werden wir gemeinsam über die Zeit nachdenken: über das Wachsen und Vergehen, über Klagen und Tanzen, über Suchen und Verlieren, eben über den Rhythmus des Lebens.

Kinder ab dem Vorschulalter sind am 6. November von 10.00 bis 13.00 Uhr herzlich eingeladen, den alten Text aus dem Prediger 3 spielerisch kennen zu lernen.

Wie immer werden wir auch ein kleines Mittagessen gemeinsam einnehmen.



Wichtelnachmittage im Advent

Am Freitag, 26. 11. ist es endlich wieder soweit: Unsere Wichtelnachmittage starten. Kinder ab 6 Jahren können basteln, backen und singen, kurz, alles Wichtige tun, was zu einem schönen Advent dazu gehört. Die weiteren Termine sind: 10. 12. und 17. 12. jeweils von 15.30 Uhr bis 18.00 Uhr. Das

Miniwichteln für Kindergartenkinder findet am 9. 12. von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Anmeldungen für die Minis sind telefonisch bei Kerstin Tönjes, Tel. 04208-3508, möglich. Eltern, die ihre Kinder abholen, werden an einem Punschstand über die Wartezeit hinweggetröstet.

Adventsfeier für Senioren

Die Adventsfeier für Senioren findet am Mittwoch, 1. Dezember im Saal des Gemeindehauses statt. Beginn ist um 15.00 Uhr. Alle älteren Mitglieder unserer Gemeinde sind herzlich zu dieser besinnlichen Adventsfeier eingeladen. Bei Kaffee und Kuchen können Sie

sich bei einem abwechslungsreichen Programm unterhalten lassen.

Wir bitten um telefonische Anmeldung bis zum 26. November im Kirchenbüro unter Tel: 04208-9199095.

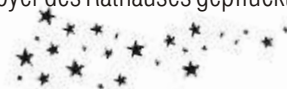
Start der Weihnachtssternaktion 2010

Immer noch leben in unserem Dorf viele Familien von Hartz IV. Spätestens seit der Diskussion um die Anhebung der Regelsätze ist deutlich geworden: Es werden nur die unbedingt zum Leben notwendigen Dinge bezahlt. Das Geld reicht für das ganz normale Leben. Aber alles, was darüber hinaus geht, ist kaum noch erschwinglich. Kinobesuche, Vereinsmitgliedschaften, Geburtstage und Weihnachten bereiten Menschen, die von diesem Regelsatz leben müssen, schlaflose Nächte. Besonders Familien mit Kindern sind davon hart betroffen.

Wir sind wieder als Gemeinschaft gefordert, da zu helfen. So werden wir auch in diesem Jahr die Weihnachtssternaktion durchführen.

In unserem Dorf erhalten betroffene Kinder bis zu 14 Jahren vom Bündnis für Familien einen Brief mit einem Stern. Auf diesen Stern dürfen sie einen Weihnachtswunsch im Wert von 30 bis 40 Euro schreiben.

Am Sonntag, 1. Advent wird die Sternaktion morgens um 10.00 Uhr im Gottesdienst eröffnet. Da kann sich jeder einen anonymen Stern pflücken und den Wunsch erfüllen. Das Geschenk muss im Rathaus abgegeben werden und wird von dort aus an die Kinder weitergeleitet. Die Sterne können auch beim Adventsingen oder vom 29. November bis 4. Dezember im Foyer des Rathauses gepflückt werden.



So war das ... Hüttenbuscher erzählen aus ihrem Leben

Nachdem die Arbeitsgemeinschaft Dorfchronik der Kirchengemeinde Hüttenbusch in den vergangenen Jahren bereits die Bücher: „Geschichte und Geschichten aus Hüttenbusch“, „Anekdoten aus Hüttenbusch und anderwärts“ und „Heudorfer Bilderbogen“ verfasst hat, erscheint zum 17. 11. das Buch: „So war das ... Hüttenbuscher erzählen aus ihrem Leben“.

24 Menschen, die in Hüttenbusch leben oder einmal gelebt haben, erzählen ganz persönlich von alten Zeiten. Erfahrungen aus Krieg und Flucht kommen ebenso zur Sprache wie

das Leben in der Landwirtschaft, Schulerlebnisse usw.

Wir laden herzlich ein zur Buchpräsentation am 17. 11. um 20.00 Uhr in der Hüttenbuscher Kirche (im Anschluss an den Buß- und Bettagottesdienst, der um 19.00 Uhr beginnt).

Das Buch wird ab dem 19. 11. auch in zahlreichen Hüttenbuscher Geschäften und Einrichtungen zum Preis von 9,90 Euro zu erwerben sein.



 **druck+mediencenter**
HANSESTADT BREMEN

PLAN WEG 18 • 28215 BREMEN
T 0421 6962484 • F 0421 6962484
INFO@DMC-16.DE • WWW.DMC-16.DE

OFFSETDRUCK • DIGITALDRUCK • SCHÜLDER • POSTER • BANNER • FLYER • VISITENKARTEN
E-BOOKS • LAYOUTDESIGN • WERBEMITTEL • PAKETKOPPIEN • BRIEFKÄRTCHEN • AUFLAGEBÜCHER
REISELEITFADEN • GROSSSERIENKARTEN • BROSCHÜREN • TISCHREKLEBETIKETTEN • BÜROOBJEKTE • BÜRO • IT • DRUCK

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Karin Giesecke-Maehder ☎ 04208-3137
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Regine Sievers ☎ 04794-503 N.N.
Diakon/in	Heiko Lucht ☎ 04792-96334		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, 16.00 - 17.30 Mi, Do 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten	Sonja Löffler ☎ 04792-2505		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Ilona Wellbrock Mo – So 15.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Annette Rebber-Fitzke		☎ 04792-4278